

Europacup-Sieg gibt Selbstvertrauen

Personal, Modus und Ziele: Wie der Bremer Hockey-Club den Klassenerhalt in der Bundesliga schaffen will

VON FRANK BÜTER

Bremen. Die gute Nachricht vorweg: Das Klubhaus des Bremer HC steht noch. Das Vereinsgebäude hat die Feier nach dem Europapokalsieg der U19-Hockeymädchen bei der Champions Trophy in Amsterdam unbeschadet überstanden. Am späten Montagabend hatten Angehörige, Vereinsmitglieder und Freunde dem Cupgewinner bei der Rückkehr aus den Niederlanden am Heinrich-Baden-Weg noch einen triumphalen Empfang bereitet. Entgegen anders lautenden Ankündigungen wurde „die Hütte“ dabei aber nicht abgerissen oder gar abgebrannt.

Nach diesem historischen Erfolg für den Bundesliganachwuchs gilt es nun, den Fokus schnellstmöglich wieder auf die Bundesligamannschaft zu richten. Denn schon an diesem Sonnabend startet die Feldrunde in die zweite Saisonhälfte. Zum Aufgebot der Bremer Frauenmannschaft gehören gleich 13 Spielerinnen, die über Ostern beim Europapokal für Furore gesorgt haben. „Der Erfolg in den Niederlanden hat uns viel Selbstvertrauen gegeben“, sagt A-Nationalspielerinnen Lena Frerichs, die in Amsterdam als wertvollste Spielerin des Turniers (MVP) ausgezeichnet wurde. Nach nur einem Tag Pause sind Frerichs und Co. an diesem Mittwoch wieder ins Training eingestiegen. Was jetzt für den BHC wichtig ist und wie der Klub das Unternehmen Klassenerhalt angeht:

Die Ausländerinnen: Es geht wieder international zu beim BHC. Torfrau Ana Calvo und Claudia Rodriguez (beide Spanien) sowie Paloma Cuadrelli, Mariquena Granatto und Agostina Lovagnini (alle Argentinien) sind im März wieder in Bremen eingetroffen und werden den Aufsteiger auch im weiteren Saisonverlauf verstärken. Einzig die Argentinierin Agustina Hasselstrom ist nach der langen Winterpause aus persönlichen Gründen nicht zurückgekehrt. „Es macht Spaß, mit ihnen zu arbeiten“, sagt BHC-Cheftrainer Florian Keller. Da er seinen Posten erst nach Ende der Hinrunde Anfang November übernommen hat, kannte er die ausländischen Spielerinnen bis dato nicht. „Sie machen einen guten Eindruck“, sagt Keller.

Der Kader: Florian Keller plant mit einem Stamm von 22 Spielerinnen, darunter mit Ana Calvo, Angelina Blietz und Mia Neckritz drei Torfrauen. Eine Entscheidung über die Nummer eins sei noch nicht gefallen, betont der Trainer, der auch wieder auf Lea Albrecht bauen kann. Die langjährige Stammkraft hat zuletzt einige Monate in Südafrika verbracht und ist in dieser Woche heimgekehrt. „Wir wollen sie schnell wieder integrieren“, sagt Keller.

Die Vorbereitung: Anfang März hat der BHC das Training wieder nach draußen verlegt und auch schon frühzeitig erste Testspiele bestritten. Unter anderem gab es dabei Siege gegen Erstligist Uhlenhorst Mülheim (3:1) und den Zweitligavertreter Rüsselsheimer RK (6:0). Da das Gros des Teams über Ostern mit der U19 in Amsterdam im Einsatz war, waren zuletzt keine weiteren Vorbereitungspartien mehr möglich. „Aber wir sind voll im



Voller Einsatz: Auch die Argentinierin Agostina Lovagnini (rechts) wird in der Rückrunde wieder für den BHC spielen.

FOTO: AXEL KASTE

Soft, alle Spielerinnen sind gesund und fit“, sagt Keller.

Der Modus: In der ersten Saisonhälfte haben alle zwölf Erstligisten je einmal gegeneinander gespielt, die dabei erzielten Punkte und Tore fließen in die Wertung ein. Jetzt werden in zwei schon vor Saisonbeginn eingeteilten Sechsergruppen A und B innerhalb der jeweiligen Staffel fünf weitere Partien absolviert. Danach beginnt die K.o.-Phase. Die Teams auf den Rängen eins bis vier spielen im Überkreuzvergleich (best off 3) um den Einzug ins Final-4. Neu sind die sogenannten Play-downs. Hier treffen die Fünftplatzierten und die Sechstplatzierten aufeinander (best off 3). Der Sieger im Duell der Fünften hat den Klassenerhalt sicher, der Verlierer der Sechsten steigt ab. Der Verlierer der beiden Fünften und der Gewinner der Sechsten spielen in einem Abstiegsspiel im Rahmen des Final-4 ein zweites Team aus, das die Liga verlassen muss.

Die Ausgangslage: Mit zehn Punkten belegt der BHC in Staffel A aktuell Platz fünf. Der

Vorsprung auf den Sechstplatzierten Münchener SC beträgt vier Zähler, der Rückstand auf den Vierten Großflottbeker THGC deren drei. Allerdings ist das Torverhältnis im Vergleich deutlich schlechter. Will der BHC Großflottbek noch überflügeln, sollte er also unbedingt den direkten Vergleich am 29. April in Hamburg gewinnen und zudem noch weitere Punkte einsammeln.

Das Auftaktspiel: An diesem Sonnabend um 14 Uhr treten die Bremerinnen beim Staffeldritten Harvestehuder THC an (17 Punkte). „Das wird eine interessante Challenge“, sagt Florian Keller. Man wolle nicht ängstlich agieren, sondern Vollgas geben und mutig auf Sieg spielen. „Wir können dort was mitnehmen.“ Man freue sich auf die Rückrunde, sagt auch Mannschaftsführerin Johanna Mühl. „Wir sind super vorbereitet und gehen sehr zuversichtlich in dieses Spiel.“

Die Ziele: Der Klassenerhalt steht ganz oben. Ob als Viertes oder über die Play-downs ist für Keller zweitrangig. Er will an die erfolgreiche Hallenrunde anknüpfen und setzt er-

neut auf einen offensiven Spielstil. „Wir wollen Torchancen herausspielen und es allen Gegnern schwer machen“, sagt der Coach. Darüber hinaus wolle man die Heimspieltage aufwerten, erklärt Vorstandsmitglied Sarat Maitin. Mit Rot-Weiß Köln und dem mit etlichen Nationalspielerinnen gespickten Titefavoriten aus Düsseldorf kommen auch noch zwei Top-Teams nach Bremen: „Da wird auf unserer Anlage absoluter Spitzensport geboten“, sagt Maitin.

Die Perspektive: „Es wäre für die Zukunft sehr wichtig, in der Liga zu bleiben, um dort über einen längeren Zeitraum weitere Erfahrungen sammeln zu können“, betont Johanna Mühl. Dann könne man sich Schritt für Schritt auch höhere Ziele setzen. Man wolle sich gar nicht mit Abstiegsszenarien beschäftigen, sondern schaue nach oben, sagt Sarat Maitin. Dazu gelte es, das Gros der U19-Spielerinnen in Bremen zu halten. Darüber hinaus gäbe es auch gute Gespräche mit Spielerinnen, die in Erwägung ziehen würden, nach Bremen zu kommen, „um in dieser Mannschaft zu spielen“, sagt Maitin.